
FDP Melsungen

MELSUNGER NEUJAHRSEMPFANG DER FDP MIT DER HESSISCHEN KULTUSMINISTERIN NICOLA BEER

21.01.2013

Der Neujahrsempfang der FDP stand in diesem Jahr unter einem besonderen Stern. Am Tag der Niedersachsenwahl konnte FDP-Stadtverbandsvorsitzende Marion Viereck über 100 Besucher, unter ihnen Björn Sänger MdB, Jürgen Lenders MdL, Helmut von Zech MdL und Staatsminister a. D. Dieter Posch MdL, begrüßen. Als Ehrengast begrüßte Marion Viereck die Hessische Kultusministerin Nicola Beer, die zu Beginn ihrer Rede das Niedersachsenwahlergebnis mit dem hervorragenden Abschneiden der FDP unter viel Applaus den Gästen bekanntgeben konnte.

In ihrer Rede wies die Staatsministerin Nicola Beer auf die Erfolge der liberalen Regierungspolitik in Wiesbaden hin. Den Hauptteil ihrer Rede widmete sie der Schulpolitik. Seit der Regierungsübernahme von Rot/Grün im Jahr 1999 wurden über 2.000 neue Lehrerstellen in ganz Hessen geschaffen. Dies führte zu einer Lehrerabdeckung von über 100 %, so Nicola Beer. Im Gegenzug wurden Stellen in der Verwaltung eingespart. Außerdem warb Nicola Beer für eine Wahlfreiheit zwischen den Schulformen, da alle Kinder verschiedenen seien. Dies erlebt sie auch bei ihren 13-jährigen Zwillingen täglich.

Im Anschluss daran stellte sich die gemeinsame Burgermeisterkandidatin von SPD und FDP Ulrike Hund den Besuchern vor. Ulrike Hund warb mit einerverstarkten interkommunalen Zusammenarbeit, einer Tourismusförderung und angestrebter Konsolidierung des Haushaltes für ihre Wahl.

Staatsminister a. D. Dieter Posch sah die Veranstaltung als wichtigen Auftakt für das Wahljahr 2013 mit der Bundestagswahl und der Hessischen Landtagswahl an. Wenn die Stimmung, so Dieter Posch, so gut bleibe wie sie beim Neujahrsempfang der Melsunger

FDP sei, wäre ihm für die künftigen Wahlausgänge nicht bange. Auch wenn er als Abgeordneter nicht mehr kandidiere, werde er sich in erheblichem Umfang in den Wahlkampf einbringen, so Dieter Posch.

Zum Schluss überreichte Marion Viereck an Nicola Beer Melsunger Spezialitäten und ahle Wurst, die sich hierfür herzlich bedankte.